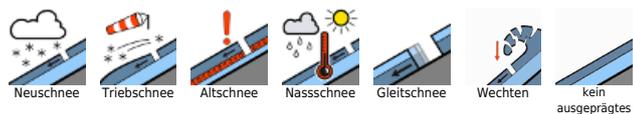


Teilweise erhebliches Tribschneeproblem

	Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Niedere Tauern Nord	 
	2000 m Goldberggruppe Nord, Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Süd, Niedere Tauern Alpenhauptkamm	 
	Nockberge	 
	2000 m Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Oberpinzgauer Grasberge	   
	2000 m Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm	   

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



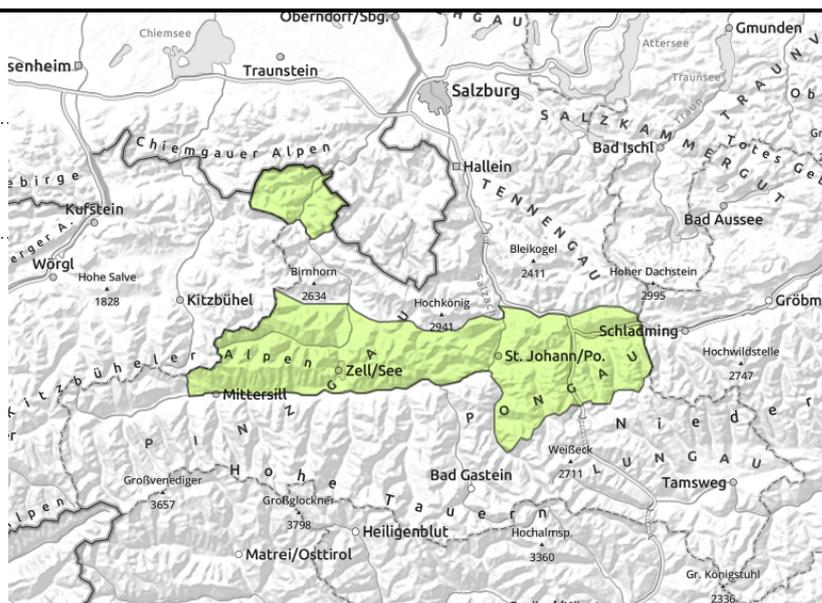
Exposition



Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Niedere Tauern Nord



Vereinzelt, klein



Günstige Verhältnisse

Die Lawinengefahr ist gering.

Frischer und Triebsschnee ist kleinräumig in hohen, kammnahen Lagen als Schollen oder kleines Brett auslösbar. Die Absturzgefahr überwiegt gegenüber der Verschüttungsgefahr.

Gleitschneelawinen und Lockerschneelawinen können ganz vereinzelt spontan abgehen, bleiben aber überwiegend klein.

Schneedeckenaufbau

Auf aperem Boden oder einer durchfeuchteten Schneedecke liegen 10 cm bis 30 cm Neuschnee.

Wetter

In der Nacht zum Samstag schneit es, je nach Höhenlage 5 bis 10 cm. Am Samstag stecken die Berge meist in Wolken und es schneit immer wieder. Neuschneemenge tagsüber 5 cm bis 10 cm. Die Sicht ist meist stark eingeschränkt. Der Wind weht mäßig bis lebhaft aus nordwestlichen Richtungen. In 2000 m um -7 Grad.

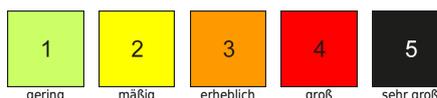
Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt gleich.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



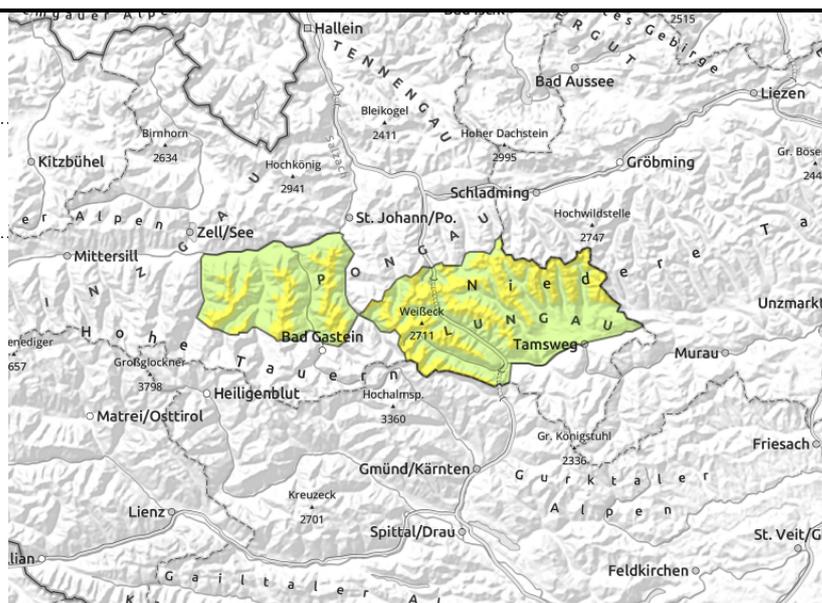
Goldberggruppe Nord, Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Süd, Niedere Tauern Alpenhauptkamm



2000 m



frischer, kammnaher Tribschnee



Frischen Tribschnee vorsichtig beurteilen

Die Lawinengefahr ist MÄßIG.

Frisher, kammnaher Tribschnee kann in hohen und hochalpinen Lagen an einigen Stellen mit geringer Zusatzbelastung als kleines bis mittelgroßes Schneebrett abgetreten werden.

Tribschneepakete wachsen mit dem Schneefall im Tagesverlauf an. Die meisten Gefahrenstellen befinden sich im Steilgelände (über 30°) der Expositionen Nord über Ost bis Süd und in eingewehnten Rinnen und Mulden. Die Anzahl der Gefahrenstellen nimmt mit der Höhe zu, durch die diffuse Sicht sind sie oft schwer zu erkennen.

Bei Sonneneinstrahlung können sich kleine Lockerschneelawinen aus dem extrem steilen Gelände (40°+) spontan lösen. Teilweise können kleine Lockerschneelawinen auch bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden.

Schneedeckenaufbau

Auf einer durchfeuchteten Schneedecke liegen in hohen Lagen 50 bis 80 cm kalter Neuschnee. Am Übergang von der Altschneedecke zum Neuschneepaket ist die Verbindung gut, im oberen Teil des Neuschneepakets ist die Verbindung durch den Windeinfluss teils schlecht. Dort bildet überwehter Neuschnee eine Schwachschicht. Kältereserven im Altschnee beschränken sich auf reine Schattseiten oberhalb von 2600 m.

Die Gleitschneeaktivität ist in den vergangenen Tagen zurückgegangen.

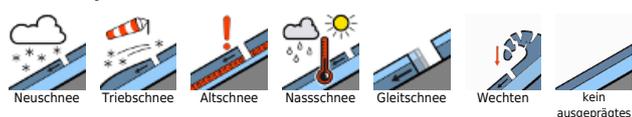
Wetter

In der Nacht zum Samstag schneit es, je nach Höhenlage 5 cm bis 10 cm. Am Samstag stecken die Berge meist in Wolken und es schneit immer wieder. Tagsüber fallen 5 cm bis 15 cm Neuschnee. Die Sicht ist meist stark eingeschränkt. Der Wind weht meist mäßig aus nordwestlichen Richtungen, entlang der Tauern kommt lebhafter Nordföhn mit Spitzen um 70 km/h auf. In 2000 m um -7 Grad, in 3000 m um -13 Grad.

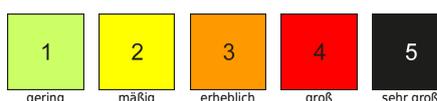
Tendenz

Tribschneepakete verfestigen sich schnell.

Lawinenprobleme



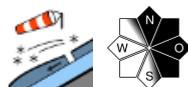
Gefahrenstufen



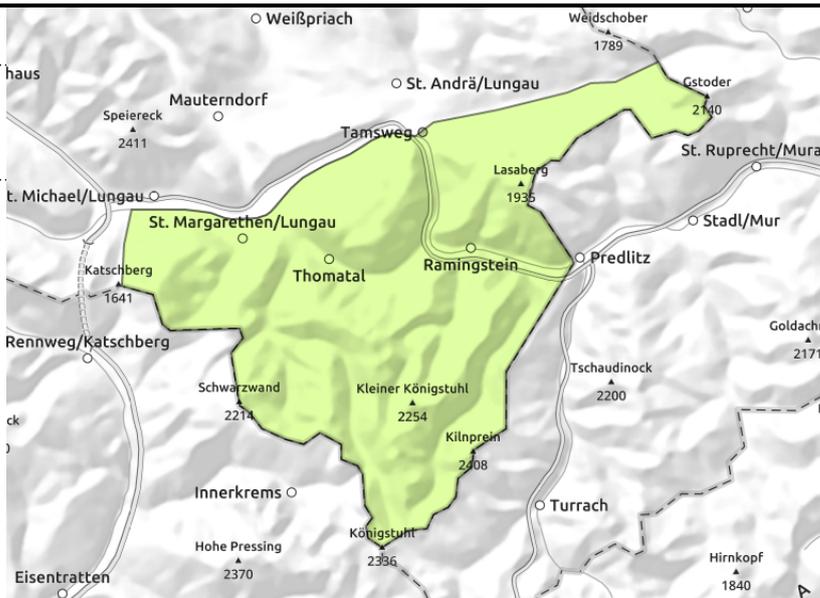
Exposition



Nockberge



vereinzelt, dünn



Günstige Verhältnisse

Die Lawinengefahr ist gering.

Frischer Trieb Schnee ist kleinräumig in hohen, kammnahen Lagen als Schollen oder kleines Brett auslösbar. Die Absturzgefahr überwiegt gegenüber der Verschüttungsgefahr.

Schneedeckenaufbau

Auf aperem Boden oder einer durchfeuchteten Schneedecke liegen etwa 20 cm Schnee vom Dienstag, der sich gut mit der Altschneedecke verbunden und bereits gesetzt hat.

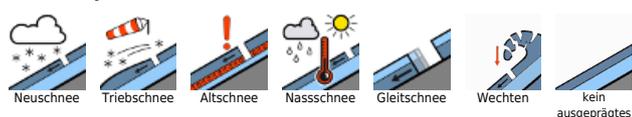
Wetter

In den Nockbergen ist es größtenteils trocken und es kann immer wieder kurz auflockern. Der Wind weht mäßig bis lebhaft aus nordwestlichen Richtungen. In 2000 m um -7 Grad.

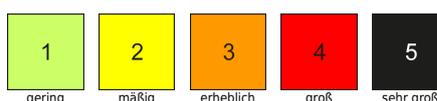
Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt gleich.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

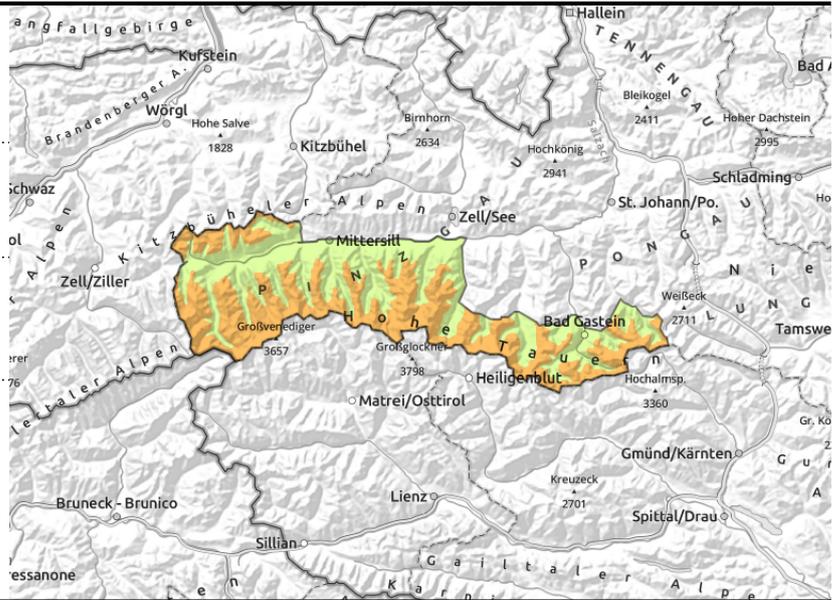


Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Oberpinzgauer Grasberge



  hinter Geländekanten, in Rinnen und steilen Mulden

  ergiebiger Neuschnee



Störanfälliger Triebsschnee

Die Lawinengefahr ist ERHEBLICH.

Frischer Triebsschnee kann in hohen und hochalpinen Lagen an einigen Stellen mit geringer Zusatzbelastung als mittelgroßes Schneebrett abgetreten werden. Triebsschneepakete wachsen mit dem Schneefall im Tagesverlauf an. Die meisten Gefahrenstellen befinden sich im Steilgelände (über 30°) der Expositionen Nord über Ost bis Südwest hinter Geländekanten und in eingewehten Rinnen und Mulden. Die Anzahl der Gefahrenstellen nimmt mit der Höhe zu, durch die diffuse Sicht sind sie oft schwer zu erkennen.

Bei Sonneneinstrahlung können sich kleine Lockerschneelawinen aus dem extrem steilen Gelände (40°+) spontan lösen. Teilweise können kleine Lockerschneelawinen auch bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden.

Schneedeckenaufbau

Auf einer durchfeuchteten Schneedecke liegen in hohen Lagen 50 bis 80 cm kalter Neuschnee. Am Übergang von der Altschneedecke zum Neuschneepaket ist die Verbindung gut, im oberen Teil des Neuschneepakets ist die Verbindung durch den Windeinfluss oft schlecht. Dort bildet überwehter Neuschnee eine Schwachschicht. Kältereserven im Altschnee beschränken sich auf reine Schattseiten oberhalb von 2600 m.

Die Gleitschneeaktivität ist in den vergangenen Tagen zurückgegangen.

Wetter

In der Nacht zum Samstag schneit es, je nach Höhenlage 10 cm bis 20 cm. Am Samstag stecken die Berge meist in Wolken und es schneit immer wieder. Tagsüber fallen 10 cm bis 20 cm Neuschnee. Die Sicht ist meist stark eingeschränkt. Der Wind weht mäßig bis lebhaft aus nordwestlichen Richtungen, entlang der Tauern kommt lebhafter Nordföhn mit Spitzen um 70 km/h auf. In 2000 m um -7 Grad, in 3000 m um -13 Grad.

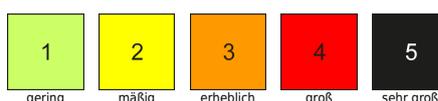
Tendenz

Triebsschneepakete verfestigen sich schnell.

Lawinprobleme



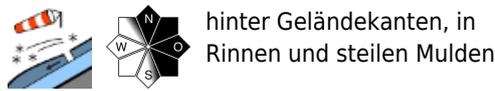
Gefahrenstufen



Exposition



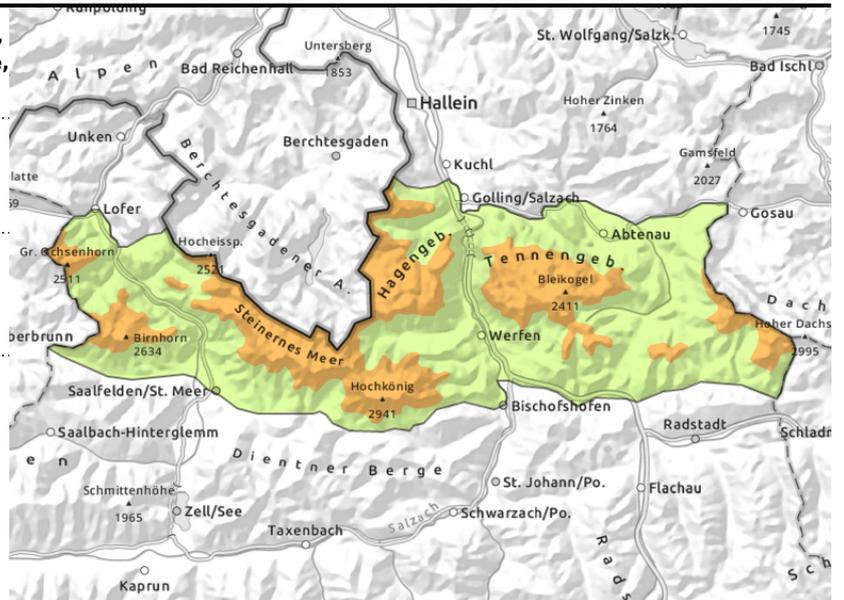
Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm



hinten Geländekanten, in Rinnen und steilen Mulden



ergiebiger Neuschnee



Störanfälliger Triebschnee

Die Lawinengefahr ist ERHEBLICH.

Frischer, kammnaher Triebschnee kann in hohen und hochalpinen Lagen an einigen Stellen mit geringer Zusatzbelastung als mittelgroßes Schneebrett abgetreten werden. Triebschneepakete wachsen mit dem Schneefall im Tagesverlauf an. Die meisten Gefahrenstellen befinden sich im Steilgelände (über 30°) der Expositionen Nord über Ost bis Südost hinter Geländekanten und in eingewehten Rinnen und Mulden. Die Anzahl der Gefahrenstellen nimmt mit der Höhe zu, durch die diffuse Sicht sind sie oft schwer zu erkennen.

Bei Sonneneinstrahlung können sich kleine Lockerschneelawinen aus dem extrem steilen Gelände (40°+) spontan lösen. Teilweise können kleine Lockerschneelawinen auch bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden.

Schneedeckenaufbau

Auf einer durchfeuchteten Schneedecke liegen in hohen Lagen 40 bis 60 cm kalter Neuschnee. Am Übergang von der Altschneedecke zum Neuschneepaket ist die Verbindung meist gut, im oberen Teil des Neuschneepakets ist die Verbindung durch den Windeinfluss oft schlecht. Dort bildet überwehter Neuschnee eine Schwachschicht. Kältereserven im Altschnee beschränken sich auf reine Schattseiten oberhalb von 2600 m.

Die Gleitschneeaktivität ist in den vergangenen Tagen zurückgegangen.

Wetter

In der Nacht zum Samstag schneit es, je nach Höhenlage 10 cm bis 20 cm. Am Samstag stecken die Berge meist in Wolken und es schneit immer wieder. Tagsüber fallen 10 cm bis 20 cm Neuschnee. Die Sicht ist meist stark eingeschränkt. Der Wind weht mäßig bis lebhaft aus nordwestlichen Richtungen. In 2000 m um -7 Grad, in 3000 m um -13 Grad.

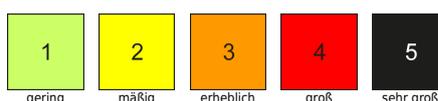
Tendenz

Triebschneepakete verfestigen sich schnell.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

